

Tarifbewegung . Diakonie

März 2012

ver.di fordert Stadtmission Heidelberg zu Tarifverhandlungen auf!

Die ver.di – Mitgliederversammlung der Stadtmission Heidelberg hat am 29. Februar 2012 einstimmig beschlossen, einen Tarifvertrag für die Beschäftigten der Stadtmission zu fordern. Zugleich wurde eine Haustarifkommission gewählt und ein Aktionsausschuss.

Die neugewählte ver.di - Tarifkommission für die Stadtmission Heidelberg fordert die Orientierung an den Tarifverträgen der Universitätskliniken Baden-Württemberg.

Die ver.di – Tarifkommission der Unikliniken Baden-Württemberg fordert in diesem Jahr 6,9 %, mindestens 250 €!
Der Mindestbetrag von 250€ wird gefordert, um niedrigere Gehälter im Verhältnis stärker anzuheben.

Stress und Leistungsverdichtung, Personalmangel und Überlastung charakterisieren die Arbeit in den sozialen Bereichen und in Pflegeberufen.

Wenn wir nicht fordern, was uns zusteht, wird immer weiter auf unserem Rücken gespart. Deshalb ist unser Slogan:

Gute Arbeit! Gute Leute! Gutes Geld!

Homepage und Forum:
www.betriebsgruppe-salem.de



*Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen*

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Tariffbewegung . Diakonie

Wir haben erlebt, dass die diakonischen Arbeitgeber durchsetzen, was sie wollen.

Erst die Arbeitszeitverlängerung, jetzt den Umstieg auf AVR DW EKD. Und damit man's nicht so merkt, auch nicht in allen Einrichtungen gleichzeitig, sondern nacheinander.

So gilt jetzt in einem Teil qua Satzungsänderung der AVR DW EKD mit erheblichen Einbußen bei den Beschäftigten. In anderen Teilen noch nicht. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Schließlich soll ja gespart werden!

Das ist kein 3. Weg mehr, sondern der erste Weg: der Arbeitgeber entscheidet so wie er will und was er will.

Wir fordern bei der Stadtmission Demokratie und Transparenz!

Und wir fordern, dass nicht auf dem Rücken der Beschäftigten gespart wird! Die machen ihren harten Job trotz aller Zumutungen von Seiten des Arbeitgebers gut. Doch ihre Langmut hat jetzt eine Grenze erreicht.

Gewerkschaft im Betrieb bedeutet, dass Beschäftigte von ihrem Grundrecht auf Organisierung Gebrauch machen. Sie schließen sich zusammen und bestimmen gemeinsam und demokratisch, was sie fordern und mit welchen Mitteln die Interessen durchgesetzt werden!

Manche meinen, Gewerkschaften seien in kirchlichen Einrichtungen nicht erlaubt. Dies ist nicht der Fall: Artikel 9, Grundgesetz, gehört zu den am höchsten geschützten Menschenrechten: dem Recht auf Organisierung in Gewerkschaften. Dieses Menschenrecht gilt universell wie auch das Streikrecht.

Gewerkschaft heißt auch Demokratie und den Schutz der Arbeitnehmerrechte im Betrieb einfordern!

